

Schwerer Unfall mit drei Schwerverletzten

Soltau. Zu einem schweren Verkehrsunfall mit drei Schwerverletzten und einer leicht verletzten Person kam es am Dienstagvormittag auf der Bundesstraße 71 im Bereich Ellingen. Eine 28-jährige BMW-Fahrerin war mit unangepasster Geschwindigkeit ins Schleudern und auf die Gegenfahrspur geraten. Dort kollidierte sie frontal mit einem entgegenkommenden Opel Meriva. Dieser prallte daraufhin gegen einen nachfolgenden Renault. Dabei wurde die Frau in ihrem BMW eingeklemmt und schwer verletzt. Sie wurde von Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Soltau aus dem Wrack befreit und anschließend in das Diakoniekrankenhaus nach Rotenburg transportiert. Die beiden Insassen aus dem Opel, ein 76 und 77 Jahre altes Ehepaar, wurden ebenfalls schwer verletzt in das Heidekreisklinikum nach Soltau gebracht. Die 40-jährige Fahrerin des dritten Pkw wurde leicht verletzt. Sie wurde vorsorglich ebenfalls in das Heidekreisklinikum eingeliefert. Die Bundesstraße 71 war im Zuge der Bergungsarbeiten für über eine Stunde voll gesperrt. An sämtlichen beteiligten Fahrzeugen entstand Totalschaden. Die Schadenssumme beläuft sich nach ersten Schätzungen auf über 22.000 Euro.

Brandstiftung: Zeugenaufruf

Marklendorf. Weitaus höher als zunächst angenommen erwies sich die Schadenssumme bei einem Scheunenbrand auf einem landwirtschaftlichen Hof am Meierweg in der Nacht zum vergangenen Donnerstag (WZ berichtete). Nach bisherigem Stand beläuft sich der Sachschaden auf nunmehr 300.000 Euro. Nicht zu unterschätzen in diesem Zusammenhang ist der Schaden am Sicherheitsgefühl bei den Dorfbewohnern. Fest steht mittlerweile, dass der Brand absichtlich gelegt wurde. Die Ermittler suchen fieberhaft nach einem Brandstifter. Dabei setzen die Beamten auf Hinweise aus der Bevölkerung. Dabei ist unter Umständen jede Beobachtung in jener Nacht von Bedeutung. Wer Beobachtungen gemacht hat, meldet sich bitte unter ☎ (05191) 93800.

Infos per Telefon zu Demenz

Walsrode. Rat in Sachen Alzheimer-Demenz bietet noch bis zum 4. Februar eine Telefon-Hotline des „Barmer GEK Teledoktors“. Unter ☎ 0180 143-5005 oder -5006 (3,9 Cent pro Minute aus dem Festnetz, Mobilfunkgebühren höchstens 42 Cent pro Minute) beantworten Mediziner montags bis freitags von 8 bis 20 Uhr Fragen zu dieser häufigsten Form der Altersverwirrtheit. Zusätzlich zur Hotline haben Interessierte die Möglichkeit, unter www.barmer-gek.de/expertenforen in einem Alzheimer und Demenz gewidmeten Forum ihre Fragen zu stellen.

McAllister für Y-Haltepunkt bei Walsrode

Neujahrsempfang der Stadt Walsrode: Ministerpräsident über Y-Trasse und Heidebahn

„Bin ich hier in Walsrode oder schon in Böhmatal, bin ich im Landkreis Soltau-Fallingbostal oder im Heidekreis?“, fragte sich Ministerpräsident David McAllister beim Neujahrsempfang der Stadt Walsrode in vollbesetzter Stadthalle und spielte mit diesen eher rhetorischen Fragen auf die früheren Fusionsabsichten der drei Kommunen Walsrode, Bomlitz und Bad Fallingbostal an, von denen Bürgermeisterin Silke Lorenz zuvor meinte, sie seien aus heutiger Sicht aktueller denn je. Die Frage nach dem Heidekreis zielte auf die vom Kreistag beschlossene Umbenennung des Landkreises und beabsichtigte Änderung des Nummernschilds („HK“) ab, der allerdings noch im Hause des Ministerpräsidenten zugestimmt werden muss. Deutlich wurde McAllister bei der Y-Trasse, bei deren Realisierung er meinte, dass „es auch einen Mehrwert für die Heidebewohner geben muss“. Er versprach, sich für einen Haltepunkt bei Walsrode einzusetzen.

Walsrode (rh). Gesellschaftlich hat Silke Lorenz mit den von ihr initiierten Neujahrsempfängen mittlerweile ein hohes Niveau erreicht: Neben dem Ministerpräsidenten und Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke waren auch Landrat Manfred Ostermann, die Kreisrätin Helma Spöring sowie die Bundestagsabgeordneten Lars Klingbeil und Reinhard Grindel, aber auch die Landtagsabgeordneten Gudrun Pieper und Elke Twesten erschienen – und mit ihnen rund 500 Gäste und hochrangige Vertreter aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens.

In gewohnt eher lässiger Weise begrüßte Silke Lorenz ihren „Lieblings-Nachbar-Bürgermeister“ Michael Lebid aus Bomlitz und Rainer Schmuck aus dem „sympathischen Bad Fallingbostal“. Zur geplatzten Gründung der Stadt Böhmatal meinte sie: „Wir gehören zusammen, ob es nun einzelnen politischen



Ehre, wem Ehre gebührt:

Bürgermeisterin Silke Lorenz (2.v.re.) ehrte Birgit Podlech von der „offenen Kirche in Stellichte“ (2.v.l.), Erika Weber (ganz links) vom Verein „Einzigartig-eigenartig“ und David Steinacker von „Go ahead“ (rechts). Bild rechts: Bürgermeisterin mit Ministerpräsident David McAllister (links) und Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke (rechts).

Verantwortlichen behagt oder nicht. Bei allen ungelösten Fragen der Zukunft sitzen wir an einem Tisch.“ Bei aktuellen politischen Fragen wie der Y-Trasse, Integrierte Gesamtschule und Heidekreisklinikum spielte die Bürgermeisterin geschickt die Interessen ihrer Stadt aus. Im Zusammenhang mit der ausstehenden Entscheidung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule in Walsrode fragte sie, ob der Ministerpräsident vielleicht eine Antwort mitgebracht habe? Das hatte er allerdings nicht.

Dafür sprach sich McAllister für den baldigen kompletten Ausbau der Heidebahn auch zwischen Walsrode und

Soltau aus und signalisierte die Fertigstellung für 2015, versprach, sich für einen Y-Haltepunkt bei Walsrode ebenso einzusetzen wie für verträgliche Folgen des Britenabzuges und forderte auch den vollständigen sechsspurigen Ausbau der Autobahn 7 zwischen Hamburg und Hannover. Bei seinem Beitrag zu aktuellen Tarifaueinwanderung erntete McAllister Zwischenapplaus, als er sagte: „Ich bin sehr dafür, dass die Arbeitnehmer den wirtschaftlichen Aufschwung auch endlich zwischen Daumen und Zeigefinger zu spüren bekommen.“ Im Hinblick auf die sinkende Arbeitslosigkeit und wachsende Wirtschaft dankte der Mini-



sterpräsident den „fleißigen Bürgern“ und meinte, dass „man sich darüber doch noch freuen darf.“ Er verstehe nicht den Streit über „mein Aufschwung, dein Aufschwung – Hauptsache ist doch: unser Aufschwung“.

Den Neujahrsempfang nutzt die Bürgermeisterin

auch traditionsgemäß, um Bürger zu ehren, die sich im hohen Maße ehrenamtlich engagieren. In diesem Jahr waren das Birgit Podlech von der „offenen Kirche in Stellichte“, Erika Weber vom Verein „Einzigartig-eigenartig“ und David Steinacker von „Go ahead“.

Nachbarn helfen ihren Nachbarn

WZ-Serie zum Thema Sicherheit: Gemeinsam vor Einbrüchen schützen

Walsrode. Ein Einbruch in die eigenen vier Wände ist etwas sehr Unangenehmes, das keiner will. Doch im Prinzip kann jeder mithelfen, dass es dazu nicht kommt, wenigstens aber den Einbrechern ihre „Arbeit“ so schwer wie möglich zu machen. Die Erfahrungen der Polizei zeigen, dass eine aufmerksame Nachbarschaft entscheidend hilft, den Tätern ihre Diebestour zu vermasseln. Durch richtiges Verhalten und aufmerksame Nachbarn kann man sich vor Einbrüchen gemeinsam wirkungsvoll schützen.

Nehmen Sie daher bewusst wahr, was in Ihrem Wohnviertel passiert. Dabei geht es nicht ums Schnüffeln oder Spionieren, sondern um eine Mitverantwortung zum Wohle der gesamten Nachbarschaft – für mehr Sicherheit in Ihrem Wohngebiet.

Die Polizei rät:

- Achten Sie auf Fremde im Haus oder auf dem Nachbargrundstück und sprechen Sie diese an.
- Achten Sie in Ihrem Wohngebiet auch auf Autos mit auswärtigen Kennzeichen, die langsam, offenbar suchend, die Straßen abfahren.
- Lassen Sie Ihr Haus oder Ihre Wohnung bei längerer Abwesenheit durch Nachbarn betreuen.
- Ihr Haus sollte immer bewohnt aussehen. Bitten Sie ihre Nachbarn, ihre Mülltonnen rein- und rauszustellen und den Briefkasten regelmäßig zu leeren.
- Aber: Bringen Sie keine schriftliche Nachricht auf dem Briefkasten für den Postboten mit einem Verweis an Ihre Nachbarn an, dies könnte der entscheidende Hinweis für mögliche Einbrecher sein.

- Nachbarn könnten für Sie auch Rollläden, Vorhänge, Radio und Fernseher zu unregelmäßigen Zeiten betätigen, wenn dieses nicht über eine Zeitschaltuhr zu steuern ist.
- Alarmieren Sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über den Notruf 110.

- Der Notruf ist von jedem Münz- oder Kartentelefon kostenlos – ohne Münzen oder Telefonkarte – möglich; beim Handy jedoch nur mit betriebsbereit eingelegeter SIM-Karte.

An dieser Stelle geben die Polizeiinspektion Soltau-Fallingbostal und die WZ in den kommenden Wochen Tipps rund um das Thema Einbruchprävention.

MIT SICHERHEIT



Die Polizei und die WZ geben Tipps



Rollläden auch im Urlaub bewegen lassen: Und zwar nicht von Dieben, sondern zur Prävention durch Nachbarn.

3008,25 Euro bei der Aktion Tannenbaum ade

Schwarmstedt. Noch recht jung im Amt, warteten auf den Schwarmstedter Diakon Timo Lütge gleich einige „Routineaufgaben“, die mit großem organisatorischen Aufwand verbunden sind. Neben dem Krippenspiel galt es, die Aktion „Tannenbaum ade“ vorzubereiten. Doch durch die Unterstützung seitens der Gemeinde sowie einiger hilfsbereiter Bürger wurden Hindernisse, die sich durch Neuerungen ergaben, beseitigt. Die Aktion wurde schließlich doch ein Erfolg.

Stolz berichteten einige Konfirmanden im Gottesdienst, dass die ansehnliche Summe von 3008,25 Euro mit den Tannenbäumen an Spenden eingesammelt wurden. Diakon Timo Lütge dankte beim Neujahrsempfang der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Schwarmstedt allen Helferinnen und Helfern sowie allen Spendern für die vorbildliche Unterstützung, und teilte erfreut mit, dass um 17 Uhr bereits alle Bäume eingesammelt waren. Er hob besonders den Einsatz von Rolf Rast hervor, der schon zum 25. Mal bei Tannenbaum ade dabei war.